

NIEDERSCHRIFT
über die öffentliche
Sitzung des Bau- und Umweltausschusses
am Freitag, 17.01.2020, um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses

Name	Bemerkung
------	-----------

Vorsitzender

1. Bürgermeister Holger Bär

Ausschussmitglieder

Stadtrat Manfred Hautsch

Stadtrat Michael Hofmann

Stadtrat Klaus-Dieter Löwel

Stadträtin Susanne Müller

Stadtrat Roland Musiol

Stadtrat Peter Nitzsche

Stadtrat Klaus Rieß

Stadtrat Christof Roß

ab 17.55 Uhr anwesend

Schriftführer

Heinrich Schöppel

Gäste: Stadträtin Jutta Bauer
Werner Weigt

Der Vorsitzende stellte fest, dass Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO gegeben ist.

Die ordnungsgemäße Ladung erfolgte mit Schreiben vom 10.01.2020.

Vor Eintritt in die Tagesordnung informierte der Bürgermeister über zwei weitere Anträge:

- Antrag für eine Geschwindigkeitsanzeige Stadtrat Christof Roß
- Beschluss zur Auftragsvergabe für den Pavillon am Naturerlebnisraum in Nemmersdorf

Beide Anträge wurden ohne Gegenstimme als Punkt 1.6 und 1.7 in die Tagesordnung aufgenommen.

TAGESORDNUNG

1. Anträge:

- 1.1. Antrag Stadträtin Jutta Bauer - Änderung Schulbusverkehr Bachgasse Goldkronach
- 1.2. Antrag FF Sickenreuth - Staustufe in der Kronach bei der Brücke Schlegelbergweg
- 1.3. Kanalsanierung Peuntgasse - Auftragsvergabe Baugrunduntersuchung
- 1.4. Auftragsvergabe Erneuerung der Kücheneinrichtung in der Ganztagsbetreuung in der Alexander-von-Humboldt-Grundschule
- 1.5. Antrag Frauenliste - Änderung der Entwässerungssatzung
- 1.6. Antrag Stadtrat Christof Roß (PWB) - Geschwindigkeitsanzeigetafel für den OT Brandholz
- 1.7. Auftragsvergabe - Pavillon Naturerlebnisraum

2. Informationen

- 2.1. Bauvoranfrage - Neubau eines Einfamilienwohnhauses Lindenbergstraße OT Dressendorf - geänderter Standort
- 2.2. Dorfgemeinschaftshaus Brandholz - Ergänzung der Möbel - Schrank mit Garderobe
- 2.3. Erneuerung Osterbrunnengestell Obst- und Gartenbauverein Brandholz
- 2.4. Vorschlag Gestaltung private Giebelwand Bayreuther Str. 26 zum Parkplatz am Museum

3. Anfragen der Stadträte

- 3.1. Nachfrage SR Löwel zu einem Anschreiben zu öffentlichen WC-Anlagen
- 3.2. Sachstandsabfrage SR Rieß - barrierefreier Eingang Dorfgemeinschaftshaus Dressendorf

Top 1	Anträge:
--------------	-----------------

Top 1.1	Antrag Stadträtin Jutta Bauer - Änderung Schulbusverkehr Bachgasse Goldkronach
----------------	---

Sach- und Rechtslage:

Das Bauamt erläutert mittels Kartenmaterial die Anfahrmöglichkeiten der Alexander-von-Humboldt-Grundschule.

Bei der Städtebausanierung BA 2 wurde die Bachgasse (Hauptfußgängerzuweg) so gestaltet, dass die Fußgänger einen gekennzeichneten Weg haben.

Die Bushaltestelle wurde aus der Bachgasse in die Schulstraße verlegt, der Busverkehr über die Straße „Am Leisauer Berg“ und „Schulstraße“ verlagert.

Die Bachgasse ist somit „Bus frei“.

Nach der Änderung des Schulstandortes Goldkronach und den aufkommenden Schultourismus wurde es erforderlich, neue Buslinienrouten zu erstellen. Hierbei ist die Bachgasse wieder mit einbezogen worden.

Von der Stadt wird aus verkehrs- und sicherheitstechnischer Sicht diese Einbeziehung abgelehnt. Es ist nicht vorgesehen, den Hauptschulweg mit den Busrouten zu belasten.

Alle Argumente sprechen gegen einen Busverkehr.

Beschluss:

Es wird beschlossen, mit dem/den Buslinienunternehmen ein intensives Gespräch zu führen unter dem Haupt Gesichtspunkt, keinen Busverkehr in der Bachgasse zu gestatten.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 8 Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0 Persönlich beteiligt: 0

Top 1.2 Antrag FF Sickenreuth - Staustufe in der Kronach bei der Brücke Schlegelbergweg
--

Sach- und Rechtslage:

Die zentral in Sickenreuth befindliche Saugstelle in der Kronach weist erheblichen Schaden auf. Sie befindet sich unterhalb der Brücke beim Anwesen Wölfel Sickenreuther Str. 63.

Im Laufe der Jahre hat das Wasser der Kronach die Graniteinfassung unter- und teilweise weggespült. Das Wasser fließt unterhalb der Granitsteine durch und kann nicht angestaut werden. Unabhängige Löschwasserstellen wie diese sind für die Brandbekämpfung sehr wichtig und müssen erhalten werden.

Der Stadt Goldkronach ist der Mangel bereits mehrmals mündlich sowie schriftlich mitgeteilt worden und diese hatte einer Sanierung zugestimmt.

Die Feuerwehr Sickenreuth weist nun mit einem diesbezüglichen Schreiben jegliche Verantwortung hinsichtlich dieser Löschwasserstelle von sich und bittet um eine rasche Sanierung mit gleichzeitiger Vergrößerung des Wasserstauraumes.

In Folge der immer trockener werdenden Sommer fließt nicht mehr so viel Wasser in den Bächen. Dadurch ist eine größere Wassermenge bis zur Einrichtung weiterer Löschwasserquellen (z.B. Wasserversorgung mit Pendelverkehr) notwendig. Die FF Sickenreuth bittet daher in ihrem Schreiben um entsprechende Erneuerung im Jahr 2020.

Beschluss:

Die Problematik mit der Lage der Staustufe ist bekannt, eine Verlegung aber nur mit großem Aufwand möglich. Die Sachlage wird nochmals örtlich geprüft.

Reparaturen, soweit es die Witterung zulässt, werden vom Bauhof ausgeführt.

Da sich der Standort im Bereich der „Dorferneuerung“ befindet, wird der Planer informiert, um die verschiedenen Möglichkeiten, die schon im Vorfeld der Planung angesprochen wurden, nochmals mit aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 8 Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0 Persönlich beteiligt: 0

Top 1.3 Kanalsanierung Peuntgasse - Auftragsvergabe Baugrunduntersuchung

Sach- und Rechtslage:

Für die anstehende Maßnahme „Kanalsanierung Peuntgasse“ wurde um ein Baugrundgutachten und die Abgabe eines verbindlichen Angebots für die Baugrunduntersuchung und -beurteilung gebeten.

Nachfolgende Büros wurden zur Angebotsabgabe aufgefordert:

- Piewak und Partner in Bayreuth
- IB Ruppert & Felder, Bayreuth
- IB Pedall, Haag
- IB Schulze, Goldkronach

Eingegangen sind zwei Angebote:

- Angebot 1: IB Ruppert & Felder, Bayreuth
 - 6 Kleinrammbohrungen
 - 2 Sondierungen mit schwerer Rammsonde
 - Laboruntersuchungen
 - Honorar und Nebenkosten für Netto 3.588,00 €
- Angebot 2: IB Pedall, Haag
 - 4 Kleinrammbohrungen
 - 3 Sondierungen mit schwerer Rammsonde
 - Laboruntersuchungen
 - Honorar und Nebenkosten für Netto 3.313,00 €

Die Angebotsabfrage und Prüfung erfolgte durch das Ingenieurbüro für Tiefbautechnik, Wolf & Schneider GmbH. Beide Angebote sind gleichwertig.

Der Bau- und Umweltausschuss stellt die Aussage des Ingenieurbüros „gleichwertig“ in Frage, da die angebotenen Leistungen - selbst für Laien erkennbar - unterschiedlich sind.

Das ausschreibende Büro wird angewiesen, künftig genauere und vergleichbare Unterlagen vorzulegen.

Eine Zustimmung für offensichtlich unterschiedliche Leistungen erfolgt künftig nicht mehr.

Beschluss:

Nach Abschluss der Einwände wurde beschlossen, die Arbeiten an den wirtschaftlichsten Anbieter, das IB Pedall aus Haag, gem. Angebot Nr. 2 mit Netto 3.313,00 € zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 8 Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0 Persönlich beteiligt: 0

Top 1.4 Auftragsvergabe Erneuerung der KÜcheneinrichtung in der Ganztagsbetreuung in der Alexander-von-Humboldt-Grundschule

Beschluss:

Nach eingehender Diskussion wurde der Antrag zurückgestellt mit der Ermächtigung des Bürgermeisters, nach der Einholung weiterer Angebote den Auftrag an den wirtschaftlichsten Anbieter zu vergeben.

Gleichzeitig wird das Bauamt beauftragt, alle für den Umbau erforderlichen Kosten zu ermitteln.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 8 Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0 Persönlich beteiligt: 0

Top 1.5 Antrag Frauenliste - Änderung der Entwässerungssatzung**Sach- und Rechtslage:**

Von Seiten der Frauenliste liegt ein Antrag auf Änderung der Entwässerungssatzung mit nachfolgendem Wortlaut vor:

„Ich beantrage, dass die Stadt Goldkronach ihre kommunale Entwässerungssatzung dahingehend ändert, dass bei Neubauten der Bau einer Regenwasserzisterne verpflichtend ist. Das Regenwasser sollte für die Gartenbewässerung sowie für die Toilettenspülung verwendet werden, nach Möglichkeit auch zum Wäschewaschen.

Bereits jetzt steht in der Goldkronacher Satzung:

§ 9 (6) Die Stadt darf zur Entlastung der öffentlichen Einrichtung bestimmen, dass Niederschlagswasser nur mittels einer Oberflächenwasserrückhaltung gedrosselt eingeleitet wird.

Der Zisternenbau dient der Steigerung dieser Rückhaltung.

Die Verpflichtung zum Zisternenbau wird durch die bereits vorhandenen „Richtlinien zur Förderung von Regenwassernutzungsanlagen“ sinnvoll ergänzt. Voraussetzung für die städtische Förderung ist die Nutzung für die Toilettenspülung.

Begründung:

- Sauberes Trinkwasser erfordert teure Aufbereitung und sollte nicht für Gartenbewässerung und Toilettenspülung verschwendet werden.
- In den Sommermonaten ist zunehmend mit längeren Trockenperioden zu rechnen. Dann entlastet es die örtliche Wasserversorgung, wenn die Gartenbewässerung und Toilettenspülung ohne Verbrauch wertvollen Trinkwassers erfolgt.

Bereits jetzt wird bei jeder Baugenehmigung gefordert, dass kein Niederschlagswasser vom Grundstück auf die Straße fließt.

Die Zisternen tragen dazu bei, dass

- bei stärkeren oder länger anhaltenden Regenfällen das Wasser vor Ort zurückgehalten wird und so das örtliche Abwassersystem nicht überlastet wird und die Rückhaltebecken nicht überfüllt werden.
- das Regenwasser auf dem Grundstück verbleibt und so die Gefahr der Straßenüberflutung durch überlastete Kanäle verringert wird.
- bei der Gartenbewässerung das Regenwasser allmählich auf dem Grundstück versickert und so indirekt Hochwasser bei den ableitenden Flüssen verhindert.“

Der vorstehende Antrag entstand im Nachgang zur Aussage des Landratsamtes, dass in Bebauungsplänen eine derartige Reglementierung nicht zulässig ist.

Grundsätzlich waren sich die BUA-Mitglieder einig, dass dieser Vorschlag inhaltlich gut gemeint sei. Fraglich ist jedoch, ob man derartige Vorschriften den jungen Häuslebauern zwingend vorschreiben sollte. Denn dies wäre doch ein einschneidender Eingriff in das Privatrecht.

Beschluss:

Von Seiten des BUA wurde vorgeschlagen, den städtischen Zuschuss zur Errichtung dieser Anlage zu erhöhen (Verwaltung muss dies noch ausarbeiten) und dann im Zuge der Bauabwicklung die Installation zu empfehlen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 8 Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0 Persönlich beteiligt: 0

Top 1.6 Antrag Stadtrat Christof Roß (PWB) - Geschwindigkeitsanzeigetafel für den OT Brandholz**Sach- und Rechtslage:**

Stadtrat Christof Roß stellt für die Parteilose Wählergemeinschaft Brandholz (PWB) einen Antrag mit nachstehendem Wortlaut:

„Hiermit stellt die PWB den Antrag zur Beschaffung einer mobilen Geschwindigkeitsanzeigetafel für den Ortsteil Brandholz. Dieser Antrag geht nach vielen Gesprächen mit Anwohnern, Anliegern und Bürgern aus Brandholz hervor.

Der Auslöser für die geführten Gespräche ist die zurzeit geltende 30-Zone im Bereich der Fürstensteinstraße 1-8. Hier hat sich aus unterschiedlichen Gründen die jetzige Vorgehensweise als nicht praxistauglich erwiesen. Ein großer Kritikpunkt der Bürger ist, dass die Schilder in dem Bereich der Straße stehen und somit auch ein Hindernis (Gefahr) im fließenden Straßenverkehr darstellen.

Weiterhin hat sich auch nach Gesprächen mit Anliegern des oberen Ortsteils herausgestellt, dass gerade in den Wintermonaten das Befahren der Straße bei geschlossener Schneedecke mit einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h bergaufwärts nicht möglich ist. Da sich aber eine Geschwindigkeitsreduzierung aus der Erfahrung heraus nur durch aktive Messung der Geschwindigkeit durch kommunale Blitzdienste als wirksam zeigt, ist die Sorge der Nutzer der Straße berechtigt, sich nicht alleine auf das Versprechen zu verlassen, dass in den Wintermonaten nicht geblitzt werde.

Allerdings findet es aber der Großteil der Bevölkerung gut, dass man hier auf Defizite und auch auf die Sicherheit im Straßenverkehr als Gemeinde achtet. Daher sind wir der Auffassung, dass eine Geschwindigkeitsanzeigetafel die in der Praxis bessere Lösung wäre, um weiterhin den schwächeren Verkehrsteilnehmer und hier allen voran die Kinder im Straßenverkehr zu schützen. Das soll auch weiterhin der Grundgedanke der Geschwindigkeitsreduzierung bzw. der Geschwindigkeitsanzeigetafel sein.

Die mobile Anzeigetafel beantragen wir aus dem Grund heraus, dass auch mehrere Anwohner in verschiedenen Straßen im Ortsteil Brandholz auf erhöhte Geschwindigkeiten im Straßenverkehr hingewiesen haben. Eine mobile Geschwindigkeitsanzeige kann im Wechsel an verschiedenen Stellen platziert werden und so kann der Verkehrsteilnehmer dafür sensibilisiert werden, auf die gefahrene Geschwindigkeit zu achten und aktiv am Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer teilzuhaben.

Die 30-Zone ohne Alternative abzuschaffen, ist für uns keine Option, da dadurch der Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer nicht mehr gewährleistet ist.

Es ist uns wichtig, für alle Bürger eine gute Lösung zu finden, daher stellen wir erneut einen Antrag im Bauausschuss zum Thema Verkehrswesen.

Weiterhin bitten wir aus kulanter Weise, ohne vorerst den vorherigen Beschluss auf eine 30-Zone aufzuheben, die Verkehrsschilder bis zur Beschaffung der Geschwindigkeitstafel in den Wintermonaten zu demontieren.“

Beim Antrag von SR Christof Roß geht es erneut um die „30“er Beschränkung im unteren Bereich der Fürstensteinstraße im OT Brandholz und nicht um eine „30“er Zone. Bei der neuerlichen Diskussion wurden die gleichen Argumente ausgetauscht wie in den Sitzungen zuvor.

Beschluss:

Letztendlich wurde beschlossen, die „30“er Beschränkung aufzuheben und eine mobile Geschwindigkeitsanzeige nach späterer Standortfestlegung zu erwerben und zu montieren.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 9 Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Persönlich beteiligt: 0

(Anmerkung: Dieser Antrag wurde der BUA-Sitzung hintenangestellt, so dass SR Roß zu diesem TOP anwesend war.)

Top 1.7 Auftragsvergabe - Pavillon Naturerlebnisraum**Sach- und Rechtslage:**

Für den Pavillon am Naturerlebnisraum Nemmersdorf benötigt das Amt für ländliche Entwicklung einen Beschluss zur Vergabe der Arbeiten.

Für den geplanten Pavillon wurde aus Dringlichkeitsgründen nur ein Angebot von der Fa. Liebmann + Stark, Markgrafenstr. 7, 95497 Goldkronach, eingeholt. Telefonische Anfragen bei weiteren Anbietern wurden aufgrund der überdimensionalen Auslastung negativ beantwortet. Das Angebot ist wirtschaftlich und angemessen.

Beschluss:

Es wurde beschlossen, den Pavillon zum Angebotspreis von 13.066,20 € incl. MwSt an die Firma Liebmann + Stark, Markgrafenstr. 7, 95497 Goldkronach zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 8 Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0 Persönlich beteiligt: 0

Top 2 Informationen**Top 2.1 Bauvoranfrage - Neubau eines Einfamilienwohnhauses Lindenbergstraße OT Dressendorf - geänderter Standort****Sach- und Rechtslage:**

Der Vorsitzende informiert über eine mehrseitige Begründung zur Bauvoranfrage und deren Ablehnung durch das Landratsamt Bayreuth: Außenbereich nicht privilegiert.

Top 2.2 Dorfgemeinschaftshaus Brandholz - Ergänzung der Möbel - Schrank mit Garderobe**Sach- und Rechtslage:**

Die Sanierungsarbeiten am und im Dorfgemeinschaftshaus Brandholz sind relativ weit fortgeschritten bzw. dem Ende zugehend.

Nun wird ersichtlich, inwieweit Kleinigkeiten für die spätere Nutzung erforderlich sind. Die Einrichtung außer der Küche wird nicht gefördert.

Für die Minimalausstattung im Saal wird eine Garderobe benötigt.

Hierzu hat das Bauamt eine Skizze erstellt und bei einem örtlichen Schreiner ein Angebot abgefragt. Dieses liegt mit Gesamtkosten von 815,15 € incl. MwSt vor.

Der 1. Bürgermeister befürwortet diese Ausstattung und erteilt den Auftrag.

Top 2.3 Erneuerung Osterbrunnengestell Obst- und Gartenbauverein Brandholz**Sach- und Rechtslage:**

Der Obst- und Gartenbauverein Brandholz benötigt – bedingt durch die Umgestaltung des Scheibenbrunnens – für den Osterbrunnen ein neues Grundgestell.

Hierzu bittet er die Stadt um Unterstützung.

Um den Verein zu unterstützen, schlägt der 1. Bürgermeister vor, die anfallenden Kosten aus dem Bereich der Spenden für die Ortsverschönerung zu tragen. Die Restkosten übernimmt die Stadt.

Top 2.4 Vorschlag Gestaltung private Giebelwand Bayreuther Str. 26 zum Parkplatz am Museum**Sach- und Rechtslage:**

Um den Bereich um das Goldbergbaumuseum, die Mikrobrauerei und die Einfahrt in die Siedlungsstraße samt Parkplatz aufzuwerten, hat Herr Volker Wunderlich einen Gestaltungsvorschlag für die Giebelfassade des Anwesens Bayreuther Str. 26 gemacht.

Die geschätzten Kosten betragen ca. 6.000 € zuzüglich MwSt, Gerüst und Material. Sponsoren diverser Farbhersteller sollen für die Gestaltung gewonnen werden.

Die Idee wurde positiv angenommen, jedoch ist die Parkplatzgestaltung mit einzubeziehen. Weiterhin muss vorab ein Gespräch mit dem Staatlichen Bauamt geführt werden bezüglich der Nachbarschaft zur St 2163. Erst danach wird der Vorschlag weiterverfolgt.

Top 3 Anfragen der Stadträte**Top 3.1 Nachfrage SR Löwel zu einem Anschreiben zu öffentlichen WC-Anlagen****Sach- und Rechtslage:**

SR Löwel fragte nach hinsichtlich eines Schreibens zu der Anzahl der WCs im Gemeindehaus Brandholz.

Der Vorsitzende berichtete zum Bürgerhaus Goldkronach: Dieses hat er an den planenden Architekten zur Einarbeitung weitergeleitet.

Top 3.2 Sachstandsabfrage SR Rieß - barrierefreier Eingang Dorfgemeinschaftshaus Dressendorf

Sach- und Rechtslage:

SR Rieß hakte nach wegen seines Antrages über die Änderung des Zugangs am Feuerwehrhaus in Dressendorf.

Die Stadt hat einen Termin mit dem Behindertenbeauftragten des Landratsamtes und wird dazu die Sachlage vor Ort besprechen.

.....
Vorsitzender

.....
Schriftführung